



EINE GRIECHISCHE STADT.

(Hierzu Tafel 1. 2.)

In der kleinasiatischen Aeolis zwischen Myrina und Aegae am Mittellaufe des Kodscha-Tschaï, des alten Pythikos, liegen auf Felshöhen ziemlich ausgedehnte Reste befestigter griechischer Wohnsitze. Man hat sie nach dem benachbarten Dorfe Usun-Hassanly benannt. Richtiger wäre, sie nach dem ansehnlichen Orte Güsel-Hissar zu benennen, der noch jüngst der Vorort der Landschaft war und der Nachfolger der alten Stadt ist, von der wir sprechen wollen.

Sayce hat den Platz im Jahre 1881 besucht und namentlich im *JHSt.* III 221 ff. beschrieben, eine Beschreibung, die Pottier und S. Reinach (*La nécropole de Myrina*, S. 20 ff.) wieder abgedruckt haben. Baltadschi und Reinach, welche mit Sayce dort waren, gingen namentlich auch einer Felsskulptur nach, die ein Herr Guichon gesehen haben wollte. Sie haben sie nicht gefunden, so wenig wie jemand von uns, die wir freilich auch nicht eigens danach gesucht haben. Im Jahre 1886 war dann von Diest dort (Petermanns Mitt., Ergänzungsband 1888/89, S. 32), bald darauf kamen Schuchhardt und Wolters hin und Schuchhardt wieder im folgenden Jahre (Sitzungsber. der Berliner Ak. der Wiss. 1887, S. 1213). Sayce hatte das, was er sah, in den prähistorischen Nebel gerückt, die anderen Besucher waren nur kurz und unter ungünstigen Umständen dort, sahen auch nicht alle Teile der, wie gesagt, sehr ausgedehnten Ruinenplätze. So verlangte Schuchhardt für seine im ersten Bande der »Altertümer von Pergamon« zu liefernde Beschreibung der Landschaft eine erneute Untersuchung. Wir veranlaßten von Pergamon aus zunächst Paul Friedländer hinzugehen, und er besuchte im Jahre 1907 von Ak-Tschikur aus einen der verschiedenen Punkte. Da die bisherigen Berichte ohne ausgeführte kartographische Darstellung noch immer keine hinreichende Klarheit ergaben, so verwendeten Schazmann, Hepding und ich im Herbst 1908 noch einmal einen Tag auf den Besuch. Aber erst im Jahre 1909 wurden von Sursos auf Grund der damals mit ihm vorgenommenen Untersuchungen Schazmanns und Hepdings, denen sich einer meiner Söhne anschloß, die skizzierten Pläne der ganzen Örtlichkeit geliefert, die

Jahrbuch des archäologischen Instituts XXV.

I